

Salzlandkreis
42 FD Natur und Umwelt
Untere Wasserbehörde
06400 Bernburg (Saale)

**Antrag auf Erteilung einer
wasserrechtlichen Erlaubnis**

**Förderung/Entnahme von Grundwasser
gemäß § 8, § 9 Abs.1 Nr.5 und § 10 WHG¹ zur
landwirtschaftlichen Beregnung**

Antragsteller

Name	
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)	Telefon-Nr.

Betreiber

Name	
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)	Telefon-Nr.

Örtliche Lage der Gewässerbenutzung - Entnahmestelle

Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück(e)
Nordwert ²		Ostwert ²	

Örtliche Lage der Gewässerbenutzung – Beregnungsfläche(n)

Katasterbezeichnung Grundstück(e)			
Bezeichnung im Grundbuch			
Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück(e)

¹ WHG - Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 320 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)

² Koordinatenreferenzsystem ETRS89/UTM Zone 32N (EPSG 25832)

Umfang und Zweck der Gewässerbenutzung

Entnahme von Grundwasser in einer Menge von (m ³) maximal		
stündlich m ³	täglich m ³	jährlich m ³
im Zeitraum von bis		
zur Beregnung einer landwirtschaftlichen Fläche von ha		
mit einer beantragten Wassermenge in Höhe von mm		

Bestätigung der Angaben

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Als Anlage sind dem Antrag anzufügen:

- Erläuterungen über Art und Umfang der geplanten Gewässerbenutzung mit Beschreibung der Beregnungsanlage
- Lageplan (Entnahmestandorte, Anzahl der Brunnen, Beregnungsflächen)
- Ausbaudaten des/der Entnahmebrunnen, baulicher Zustand
- Nachweis bzw. Begründung des Wasserbedarfs
- Nachweis der Gewinnbarkeit der Grundwassermenge (z. B. Pumpversuchsprotokolle) für jeden Brunnen

Bei **Entnahmen über 5000 m³/a** ist zusätzlich eine Umweltverträglichkeitsvorprüfung gemäß § 3 c Satz 1 i. V. m. Anlage 1 UVPG³ durchzuführen. Entsprechende Unterlagen zur durchgeführten Vorprüfung des Einzelfalls sind dem Antrag anzufügen.

³ UVPG - Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2490)